



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit -

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 5. Juni 2018

Vorlagen-Nr. 18-F-08-0029

Regionale Zusammenarbeit bei der Müllentsorgung - Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 29.05.2018 -

Auf die Frage der Stv. Beyes in der Stvv am 3. Mai 2018 nach der regionalen Zusammenarbeit hinsichtlich der Pläne für die Wiesbadener Müllentsorgung und Müllverbrennung lautete die Antwort des zuständigen Dezernenten Dr. Oliver Franz zu Punkt 2: („Welche Möglichkeiten und Hindernisse für eine regionale Kooperation bei der Müllentsorgung sieht der Magistrat“): „In der Regel wird die regionale Kooperation durch das Vergaberecht erschwert. Aktuell wird über die Möglichkeit einer regionalen Kooperation mit dem Rheingau-Taunus-Kreis verhandelt.“

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Was genau ist damit gemeint? Bekanntlich verfügt der Rheingau-Taunus-Kreis über keine Müllverbrennungsanlage, über keine Deponie, keine Kompostierungsanlage etc.
2. Was bietet die LH Wiesbaden dem Rheingau-Taunus-Kreis an?
3. Ist daran gedacht, Hausmüll oder (Klein-)Gewerbemüll aus dem Rheingau-Taunus-Kreis nach Wiesbaden zu verbringen, gegebenenfalls als „Ersatzbrennstoff“ für eine eigene Müllverbrennungsanlage auf Wiesbadener Stadtgebiet?
4. Ist daran gedacht, Schlacken nach Wiesbaden zu verbringen?
5. Ist eine in näherer oder fernerer Zukunft liegende Lieferung von Müll oder Ersatzbrennstoffen oder zu lagernden Stoffen oder Schlacken für Wiesbadener Verbrennungsanlagen oder (Sonder-)Deponien angedacht?

Beschluss Nr. 0057

Der Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 29.05.2018 wird in folgender Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Was genau ist damit gemeint? Bekanntlich verfügt der Rheingau-Taunus-Kreis über keine Müllverbrennungsanlage, über keine Deponie, keine Kompostierungsanlage etc.
2. Was bietet die LH Wiesbaden dem Rheingau-Taunus-Kreis an?

3. Ist daran gedacht, Hausmüll oder (Klein-)Gewerbemüll aus dem Rheingau-Taunus-Kreis nach Wiesbaden zu verbringen, gegebenenfalls als „Ersatzbrennstoff“ für eine eigene Müllverbrennungsanlage auf Wiesbadener Stadtgebiet?
4. Ist daran gedacht, Schlacken nach Wiesbaden zu verbringen?
5. Ist eine in näherer oder fernerer Zukunft liegende Lieferung von Müll oder Ersatzbrennstoffen oder zu lagernden Stoffen oder Schlacken für Wiesbadener Verbrennungsanlagen oder (Sonder-)Deponien angedacht?
6. Woran und warum die interkommunale Zusammenarbeit immer wieder scheitert?

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2018

Maritzen
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2018

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .06.2018

Dezernat II
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister